



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christine Kamm**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 30.09.2015

### **Bildungs-, Ausbildungs- und Sprachniveau von Asylsuchenden, Flüchtlingen und Geduldeten**

In einem Artikel der Passauer Neuen Presse vom 18.09.15 wird die Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Ilse Aigner mit der Aussage zitiert: „Die Geschichte vom gut ausgebildeten Flüchtling stimmt nicht.“ Über ein Drittel habe nur eine Grundschul- oder gar keine Schulbildung. Es werde immer deutlicher, dass Flüchtlinge bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels nur sehr begrenzt helfen könnten, sagte Aigner.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

1. Auf welche Quellen, Fakten oder Belege stützen sich diese Aussage und die anderen Aussagen in dem genannten Artikel von Frau Staatsministerin Aigner und ihrem Ressort?
2. Wie viele Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz in Bayern sind Analphabeten?
3. Über welches Ausbildungs- bzw. Schulniveau verfügen die sich in Bayern aufhaltenden Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz?
4. Über welche Sprachkompetenz in Deutsch verfügen die Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz in Bayern (bitte gliedert nach den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)?
5. Wie viele von den von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz eingereichten Qualifikationen, Zeugnissen und Zertifikaten wurden seit Anfang 2014 in Bayern anerkannt (bitte nach Berufssparte auflisten)?
6. Wie hoch ist die Arbeitslosenquote in Bayern von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz sowie Arbeitnehmer(inne)n mit ausländischer Staatsangehörigkeit (bitte nach genannten Gruppen auflisten)?
7. Wie möchte die Staatsregierung die Bildungschancen und den Zugang zum Arbeitsmarkt von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz verbessern bzw. erleichtern, vor allem in den

Berufsbranchen, die unter dem von den Wirtschaftsverbänden beschriebenen Fachkräftemangel leiden?

8. Welche Jobcenter in Bayern bieten berufsorientierte Sprachkurse an und in welchen Landkreisen gibt es Hilfsangebote zur beruflichen Integration von Flüchtlingen?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**  
vom 20.11.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie wie folgt beantwortet:

### **1. Auf welche Quellen, Fakten oder Belege stützen sich diese Aussage und die anderen Aussagen in dem genannten Artikel von Frau Staatsministerin Aigner und ihrem Ressort?**

Die Aussage von Frau Staatsministerin Aigner zur Qualifikationsstruktur der Flüchtlinge beruht auf Pressemeldungen, wonach das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mitgeteilt hat, dass gemäß freiwilliger Selbstauskunft unter allen Asylsuchenden des Jahres 2014 rund 11 Prozent gar keine Schule besucht hätten, 24 Prozent eine Grundschulausbildung vorzuweisen hätten, 35 Prozent auf die Mittelschule und 16 Prozent auf ein Gymnasium gegangen seien. Die übrigen Erkenntnisse beruhen auf internen Gesprächen mit der Arbeitsagentur/Regionaldirektion Bayern, den Spitzenorganisationen der Bayerischen Wirtschaft und den betroffenen Ressorts.

### **2. Wie viele Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz in Bayern sind Analphabeten?**

Dem BAMF sowie dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegen hierzu keine Daten vor.

### **3. Über welches Ausbildungs- bzw. Schulniveau verfügen die sich in Bayern aufhaltenden Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz?**

Gegenüber den unter Nr. 1 genannten Zahlen aus 2014 – auf die sich die Aussage von Frau Staatsministerin Aigner

bezieht – hat das BAMF nunmehr bis Ende August 2015 aktuellere Zahlen veröffentlicht. Dem BAMF liegen hierzu nur bundesweite Zahlen vor. Die Beantwortung der Fragen ist freiwillig und daher nicht im statistischen Sinne valide. Bis zum 31. August 2015 ergibt sich folgendes Bild: Von 105.000 befragten Asylsuchenden über 20 Jahren gaben 16,6 Prozent an, eine Universität oder Fachhochschule besucht zu haben, 17,5 Prozent ein Gymnasium, 29,7 Prozent gaben an, eine Mittelschulbildung zu haben. 3,3 Prozent gaben einen Fachschulbesuch, 24 Prozent einen Grundschulbesuch, 8,1 Prozent keinen Schulbesuch und 0,8 Prozent „Sonstiges“ an.

**4. Über welche Sprachkompetenz in Deutsch verfügen die Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz in Bayern (bitte gliedert nach den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)?**

Dazu liegen keine Daten vor.

**5. Wie viele von den von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz eingereichten Qualifikationen, Zeugnissen und Zertifikaten wurden seit Anfang 2014 in Bayern anerkannt (bitte nach Berufssparte aufliedern)?**

Die Anerkennungsstatistik unterscheidet nicht nach dem Rechtsstatus der Antragsteller. Daher können für diese Personengruppe keine gesonderten Angaben gemacht werden.

**Anerkennungsverfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz BQFG und BayBQFG\* nach Ausbildungsstaat der Antragstellenden und Berufshauptgruppen in Bayern 2014**

Kenn- ziffer	Berufshauptgruppe	Ausbildungsstaat								
		Insge- samt	darunter aus							
			EU	übriges Europa	Afrika	Nord- amerika	Süd- amerika	Asien	Australien	Sonstiges
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	3	3	-	-	-	-	-	-	-
12	Gartenbauberufe und Floristik	4	3	1	-	-	-	-	-	-
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	3	1	2	-	-	-	-	-	-
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	17	11	5	1	-	-	-	-	-
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	6	4	1	-	-	1	-	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	84	24	50	1	1	-	8	-	-
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	187	71	97	5	1	1	12	-	-
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	327	136	158	6	6	8	12	1	-
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	13	4	7	-	-	-	2	-	-
28	Textil- und Lederberufe	22	13	7	-	-	1	1	-	-
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	42	23	14	2	-	-	3	-	-
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	8	5	1	1	-	-	1	-	-
32	Hoch- und Tiefbauberufe	12	6	4	-	-	1	1	-	-
33	(Innen-)Ausbauberufe	13	9	3	-	-	-	1	-	-
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	28	14	10	2	-	-	2	-	-
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	28	12	11	-	-	-	5	-	-

Kenn- ziffer	Berufshauptgruppe	Ausbildungsstaat								
		Insge- samt	darunter aus							
			EU	übriges Europa	Afrika	Nord- amerika	Süd- amerika	Asien	Australien	Sonstiges
42	Geologie-, Geografie- und Umwelt- schutzberufe	1	-	-	-	-	1	-	-	-
43	Informatik-, Informations- und Kom- munikationstechnologieberufe	24	8	7	3	1	3	2	-	-
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	13	7	4	-	1	1	-	-	-
52	Führer/-innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	5	2	3	-	-	-	-	-	-
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwa- chungsberufe	3	2	-	-	1	-	-	-	-
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handels- berufe	14	6	2	-	-	3	2	1	-
62	Verkaufsberufe	51	19	31	-	-	-	1	-	-
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststätten- berufe	35	24	-	4	2	1	4	-	-
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	151	70	52	4	1	10	14	-	-
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerbera- tung	13	8	5	-	-	-	-	-	-
73	Berufe in Recht und Verwaltung	15	11	3	-	-	-	1	-	-
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.654	2.375	820	82	39	56	275	5	2
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	74	43	26	-	-	-	5	-	-
83	Erziehung, soziale und hauswirt- schaftliche Berufe, Theologie	249	175	50	2	1	3	18	-	-
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4	4	-	-	-	-	-	-	-
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesell- schafts- und wirtschaftswissen- schaftliche Berufe	11	9	2	-	-	-	-	-	-
93	Produktdesign und kunsthandwerkli- che Berufe, bildende Kunst, Musikin- strumentenbau	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Insgesamt</b>	<b>5.115</b>	<b>3.103</b>	<b>1.376</b>	<b>113</b>	<b>54</b>	<b>90</b>	<b>370</b>	<b>7</b>	<b>2</b>

\* Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz des Bundes BQFG, Bayerisches Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz BayBQFG

## 6. Wie hoch ist die Arbeitslosenquote in Bayern von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz sowie Arbeitnehmer(inne)n mit ausländischer Staatsangehörigkeit (bitte nach genannten Gruppen auflisten)?

Der Staatsregierung liegen folgende Daten vor (Quelle: Bundesagentur für Arbeit):

### Bestand an Arbeitslosen nach letzter abgeschlossener Berufsausbildung und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Bayern (Gebietsstand Oktober 2015)

Ausgewählte Berichtsmonate

Um die Auswirkungen der aktuellen Entwicklung im Asyl- und Flüchtlingsgeschehen auf dem Arbeitsmarkt abschätzen zu können, wird diese Auswertung u.a. nach Staatsangehörigkeiten der Personen aus den 15 zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern erstellt. Über den Einreise- oder Aufenthaltsstatus, d.h. ob bspw. ein Antrag auf Asyl gestellt wurde oder wann die Person zugewandert ist, können keine Angaben gemacht werden.

Staatsangehörigkeiten	davon				
	Insgesamt	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Betriebliche/schulische Ausbildung	Akademische Ausbildung	Ohne Angabe
Insgesamt	232.276	98.435	106.331	23.951	3.559
Deutsche	173.949	58.846	94.340	18.213	2.550
Ausländer	58.052	39.377	11.949	5.722	1.004
dar. GIPS-Staaten	8.251	5.884	1.548	700	119
Griechenland	3.453	2.646	546	220	41
Italien	3.870	2.785	784	239	62
Portugal	376	238	89	45	4
Spanien	552	215	129	196	12
dar. EU-8	6.239	3.276	2.120	731	112
Polen	2.732	1.471	890	328	43
Slowakei	598	325	178	87	8
Slowenien	212	109	75	23	5
Tschechische Republik	918	512	333	57	16
Ungarn	1.408	660	546	168	34
Estland	42	17	13	12	-
Lettland	153	96	30	25	*
Litauen	176	86	55	31	*
dar. EU-2	5.218	3.572	993	570	83
Bulgarien	1.827	1.332	240	231	24
Rumänien	3.391	2.240	753	339	59
dar. Kroatien	1.734	834	724	146	30
dar. 15 zugangsstärkste Herkunftsländer von Asylbewerbern	17.079	12.894	2.407	1.471	307
Nicht-Europa	8.215	7.169	385	524	137
Afghanistan	1.115	1.011	55	35	14
Arabische Republik Syrien	2.718	2.303	111	242	62
Eritrea	99	87	9	*	*
Irak	3.027	2.746	111	131	39
Islamische Republik Iran	445	323	51	62	9
Nigeria	322	252	34	29	7
Pakistan	264	231	*	21	*
Somalia	225	216	*	*	-
Balkan	5.700	4.111	1.324	174	91
Albanien	385	286	76	15	8
Bosnien und Herzegowina	1.215	757	403	38	17
Kosovo	1.365	1.044	269	34	18
Mazedonien	466	349	93	16	8
Serbien	2.269	1.675	483	71	40
Osteuropa	3.164	1.614	698	773	79
Russische Föderation	1.715	900	392	387	36
Ukraine	1.449	714	306	386	43
Unbekannt/Ohne Angabe	275	212	42	16	5

Erstellungsdatum: 06.11.2015, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 215374

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**7. Wie möchte die Staatsregierung die Bildungschancen und den Zugang zum Arbeitsmarkt von Asylsuchenden, Geduldeten, Flüchtlingen und Menschen mit Abschiebeschutz verbessern bzw. erleichtern, vor allem in den Berufsbranchen, die unter dem von den Wirtschaftsverbänden beschriebenen Fachkräftemangel leiden?**

Der Ministerrat hat am 9. Oktober 2015 ein Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ beschlossen. U. a. soll ein Bayerisches Integrationsgesetz auf den Weg gebracht werden, in dem Rahmen und Ziele der bayerischen Integrationspolitik verankert werden. Zielgruppe sind anerkannte Asylbewerber sowie Asylbewerber und Geduldete mit guter Bleibeperspektive (Flüchtlinge).

Das Sonderprogramm hat vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags für 2016 ein Volumen von über 489 Millionen Euro und umfasst rund 3.772 Stellen. Elemente dieses Sonderprogramms, die die Bereiche Bildung und Arbeitsmarkt betreffen, sind:

**Sprache:**

Die Sprachförderung für Kinder, Schüler und Erwachsene soll mit gezielten, auch niedrighwelligen Angeboten von z. B. Volkshochschulen gestärkt werden. Dazu zählen zum Beispiel auch internetbasierte Lernangebote.

**Bildung:**

Die Kindertageseinrichtungen sollen gestärkt werden und der Ausbau der Jugendsozialarbeit wird beschleunigt. Die Schulen werden für die zahlreichen Flüchtlingskinder gestärkt. Die Übergangsklassen an Grund- und Mittelschulen und die Berufsvorbereitung an den Berufsschulen werden weiter ausgebaut. Dazu kommt der erfolgreiche Modellversuch „Islamischer Unterricht“ unter staatlicher Kontrolle. Ferner werden 1.700 neue Lehrer eingestellt.

**Arbeit:**

Mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, den Kammern und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit hat die Staatsregierung eine „Vereinbarung für Integration durch Arbeit und Ausbildung“ geschlossen. In einem ersten Schritt soll bis Ende 2016 20.000 Flüchtlingen ein Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz angeboten werden; Gesamtziel bis Ende 2019: 60.000 erfolgreiche Arbeitsmarktintegrationen.

Teil der Vereinbarung sind gezielte Maßnahmen zur Integration in Ausbildung und Arbeit, wie mehrere sog. IdA-Projekte (= Integration durch Arbeit) zur raschen Herstellung der Ausbildungsreife, z. B. Information über unser Ausbildungssystem durch mehr Ausbildungsakquisiteure, Erweiterung der Ausbildungsinitiative „Fit for Work“ auf jugendliche Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive, Ausweitung der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit, Ausbau der Beratungsstellen zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, Etablierung von Jobbegleitern im Rahmen der Initiative „Fit für die Zukunft“.

**8. Welche Jobcenter in Bayern bieten berufsorientierte Sprachkurse an und in welchen Landkreisen gibt es Hilfsangebote zur beruflichen Integration von Flüchtlingen?**

Für die Beratung und Förderung der beruflichen Eingliederung von anerkannten Asylbewerbern und aus humanitären Gründen aufgenommenen Personen im Rechtskreis des Sozialgesetzbuches (SGB) Zweites Buch (II) sind die Jobcenter und innerhalb der Jobcenter die Agenturen für Arbeit zuständig. Bei der für die Integration in Arbeit zuständigen Agentur für Arbeit handelt es sich um eine Bundesbehörde, die der Aufsicht des Bundes unterliegt. Aufsichtsbeugnisse der Staatsregierung bestehen nicht. Der Staatsregierung ist daher die Beantwortung der detaillierten Frage 8 nicht möglich.